

Presstext

chansons rouges

Brecht/Weill lotsen Metzger auf hohe See

Am 3. / 4. und 10. November Theater Tabourettli, Basel

chansons rouges sind die Basler Sängerin Maria Laschinger und der Pianist Philippe A. Rayot. Vor zwei Jahren beschlossen sie mit dem Komponisten und Songwriter Martin Mejjo Metzger, dem Autoren Eylon Kindler und der Regisseurin Eva Müller zusammenzuarbeiten, die den beiden neue Stücke auf den Leib komponiert, und rund um diese eine Rahmengeschichte mit pointierten Szenen gestrickt haben. Es entstand ein musikalisch-szenisches Stück als Liebesbezeugung an das Genre des brecht/weillschen Singspiels der zwanziger Jahre. Kleinkunst vom Feinsten.

Auf der «Prinzessin Turandot», einem Luxusliner zwischen Hamburg und New York, sind eine Diseuse und ihr Klavierbegleiter mit ihrem Brecht/Weill-Programm engagiert. Eines Tages wird an ihrer Kajütentür ein geheimnisvoller Koffer mit unbekanntem Songs eines gewissen «Metzger» abgegeben. Sie beginnen sie auszuprobieren und stellen fest, dass da genau die Lieder von Brecht/Weill & Co., die sie in ihrem Programm haben, verfremdet und inhaltlich aktualisiert worden sind. Wem gehört dieser Koffer? Wer ist dieser Metzger? Die Sängerin und der Pianist verstricken sich in ein witziges Spiel samt Frage- und Ausrufezeichen.

Als Vorlage für die Songs dienten neben Brecht/Weill-Liedern alte Schlager von Fritzi Massary, Zarah Leander, Marlene Dietrich, Hilde Knef, sowie weitere Lieder aus deutschen Revuen und Spielfilmen der zwanziger und dreissiger Jahre. Die musikalische Imagination des Komponisten lässt jetzt Seeräuber Jenny als Sekretärin in der Bank-Chefetage Techno-Funk tanzen oder Mackie Messer alias Ai Weiwei von Peking nach Shanghai schleichen. Der Indientrip nach Surabaya landet wöchentlich in Kingstontown, wo Reggae-Johnny immer noch das gleiche blutige Geschäft mit Geld, Menschen und Drogen macht. Die Szenen zwischen den Liedern sind poetisch-absurde «Pas-de-deux» zweier unterschiedlicher Figuren, die auf hoher See ihre Stimmen zum Besten geben.

chansons rouges wünschen eine unterhaltsame Reise.